

*morgenss frue widerum alhie Syge. Dem herren Jn deme und anderm An-
gnäme dienst Zuerzeigen wird ich mich Jeder Zitt guottwillig finden
Lassen hiemit unss samptlich göttlichem Schirm und Reinisten fürbitt
Maria wolbefallende ..."*

1) Zu diesem Problemkreis s. ganz allgemein Zurlaubiana AH 137/16 Anm. 4.

2) s. ebenda AH 2/49

3) s. ebenda AH 137/14, 22

Original, mit Siegel - AH 137, 25-26 - Blatt 25^v und 26^r leer

22

1629 März 31./21.; "[In] schneller yll"

A

SCHREIBEN¹ VOM LANDAMMANN [VON GLARUS], HEINRICH PFÄNDLER, AN
DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN,
BREMgarten

*"Dess herren an min herren [Landammann und Landrat], und Veter Se-
kel[meister Balthasar] Gallati auch mich, mitt Sampt der interces-
s[ion] unnd Züricher Ort=Stimm² eüwers begeren betreffendes schrei-
ben [- es ging um das Begehren Zurlaubens, die Landschreiberei wei-
terin selber versehen und diese dann zu einem späteren Zeitpunkt
seinem Sohn **Beat Jakob I.** Zurlauben übergeben zu können -] ³, hab ich
durch des herren dieneren Zuo recht empfangen; hierüber füge ich dem
herren in antwortt Zevernehmen; Unnd erbüte ich mich ann hierin min
müglichisten fleiss (wegen guter bekantnus des herren vaters [des am
31. März 1629 verstorbenen Zuger Stadt- und Amrats **Konrad III.**
Zurlauben][]), Siner personn, unnd obgedachten intercess[ion] Ze-
thuon, dass Will ihr den herren vergwüßeren, Unnd ist mir schon
disser tagen (als ich [als Vertreter von Glarus am 26. März an der
Tagsatzung der III Orte: ZH, SZ, GL] Zuo Rapperschwill⁴ ware) auch
diss Orts etwass begegnett; nur hab ich der Sach im ernst na[c]h-
trachtung gehalten, unnd findenn, dass diss dass beste Mittel dem
herren Zur Willfarung Sin möchte für unsere [Orts-]Stimm⁵ wie dan
ich vonn veter Sekel[meister] Gallatj, der hüt Zuo mir in min huss
[in Glarus] Kommen, auch solche meinung, die er dem herren auch würt
Zuoschreiben⁶ verstanden; unnd weiss der herr Selbst, dass dissere
Sachen vor gantz angesechnen verkündten Rethen muossen deliberiert,
unnd erkent werden, Sonst in dass Künfftige nit Wenig verwyssens,
unnd andere ungelegen[heiten] hieruss möchtind entstonn; auch uff
allen faal hin desto formbklich, unnd Krefftiger ist, mir falt aber
für, dass in denen fälen, Wie es in etlich andern Ortten auch be-
schicht, der gemeine Rathsherr etwan ein Sitzgeltt will haben, will*

es by inen schint nit ein wenige Sach Zesin, so dunckthe mich nochmalen Rathsam der herr (wilen in Seinnen schryben kein meldung desswegen bschicht), one angesehen Zwar, der bot Sich dessen lassen verluten, werde dem herren nit entgegen Sein der herr wurde diss Orts Sin meinung, mir lassen Zuo Kommen, hab auch vermeint, sige weger der bott beliebe nit alhie biss uff Künfftigen Zinstag [den 3. April], da gedachter Rath ich vill und andere ursachen wegen, doch Under dem eintzigen praetext Zesamen Zekomen will veranlassen, desswegen damit man, so woll dess herren bott, als ich, nit Zefill an die Sach thügind, Kan der her Sin meinung, bis uff Künfftigen Montag Zuo abent, als Zinstag Zuo morgen uns Zuokommen lassen; mir ferner in dem old andern weg alle angenehme fründtschafft Zeerwysen, bin ich urbietig. ...

P.S.

Grad ietz in bywesen üwers dieners kompt mir ein für Schriben⁷ an min heren, von [Schultheiss und Rat] von Lutzern, darin min herren ernstlich ersuoht Werden intercess[ions] wyss, will sy kein Landtschriberj, begertent Sy herren Niclauss **holdermeyer** [als neuen Landtschreiber der Freien Ämter, welchem dieses Amt dann auch tatsächlich 1630 zugesprochen wurde]. Darumb Junkher Bernet flekhenstein [=Fleckenstein] der [als Gesandter Luzerns] hine[c]ht in der na[c]ht Zuo We[e]sen ankommen, ... [und] wie er mir Zuoschribt by Zyten sich wirt alhie finden lassen."

1) s. auch Zurlaubiana AH 137/14

2) s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147 spez. 383 Zeile 13ff.

3) Zu diesem Problemkreis s. ganz allgemein Zurlaubiana AH 137/14 Anm. 4.

4) s. EA V 2, 573 (Nr. 493)

5) s. Zurlaubiana AH 2/49

6) s. ebenda AH 137/21

7) s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147 spez. 384 Zeile 47 sowie 385 Zeile 1f.

Original, mit Siegel

AH 137, 24^r (aufgeklebt) sowie 26a-27 - Blatt 27^r leer

23

1609 Oktober 22., Frauenfeld im Thurgau

A

SCHREIBEN¹ VON [FERDINAND] VON MUGGENTHAL [ZU HECHSENACKER],
KOMTUR [VON HEMMENDORF, REXINGEN UND REGENSBURG], REZEP-
TOR [DER MALTESERRITTERSCHAFT DEUTSCHER ZUNGE] AN [DEN]
KOMTUR [DER KOMMENDE LEUGGERN, JOHANN LUDWIG VON] ROLL

Gehört zu AH 137/94

"Nach dem Jch in erfahrung khommen, dass die Abgesandte und Pott-